

„Museum für Franken“ in Würzburg

Oliver M. Reuter

Oben auf einem Berg über Würzburg thront die Festung Marienberg, in der das wunderbare Museum für Franken untergebracht ist. Entscheidet man sich für den längeren Fußweg, hat man ausgehend vom Main einen schönen Spaziergang über einen gut ausgebauten und von Weinreben gesäumten Weg vor sich – im Blick die Stadt und den passierenden Main. Von der Alten Mainbrücke über die Tellsteige ist ein etwas steilerer aber ebenfalls schöner Zugang zur Festung möglich.

Das Museum wartet mit einer wirklich hochkarätigen Sammlung auf. Auf Grund der Gemälde von LUKAS CRANACH dem Älteren sowie von GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO sowie wegen der über 80 Arbeiten umfassenden Sammlung von Werken TILMAN RIEMENSCHNEIDERS ist das Museum weltweit als einzigartig anzusehen. RIEMENSCHNEIDER, dessen Biografie maßgeblich von seiner Zeit, seinem Arbeiten und seinem politischen Engagement in Würzburg gezeichnet ist, war ein herausragender Bildhauer seiner Zeit. Seine Formensprache in Holz und Stein mündete in der Darstellungsweise einer frühen Renaissance. Von großer Bekanntheit ist die „Trauernde Maria“ (1505), die im Museum für Franken zu sehen ist.

Ergänzt wird die Präsentation hochwertiger Bildwerke im Museum durch kunsthandwerkliche Arbeiten etwa von Musikinstrumenten oder Uhrwerken.

Seit dem Wechsel in die Trägerschaft des Freistaates Bayern, im Zuge dessen aus dem „Mainfränkischen Museum“ das „Museum für Franken – Staatliches Museum für Kunst – und Kulturgeschichte in Würzburg“ wurde, werden neben der Präsentation der bestehenden Sammlung weitere Ausstellungskonzepte erprobt.

Für Kunstlehrende und ihre Klassen aus dem Fränkischen lohnt ein Besuch schon auf Grund des Heimatbezugs, ist aber auch für Besucher aus aller Welt ein Gewinn. Zur Vermittlung am Original bietet sich ein Besuch unter dem Fokus „Skulpturen“, „Spätgotik/Frührenaissance“ sowie „Bilder der Renaissance“ und „Bilder des Barocks“ oder unter dem Aspekt des „Kunsthandwerks/Produktdesigns“ an. Das Museum verfügt über ein breites Repertoire an Vermittlungsangeboten und bietet Führungen an. Mittels Museumskoffer können Besucher auf Entdeckungsreise durch das Museum gehen und sich Kontexte und Bedeutungen der Werke erschließen.

Für Schulklassen gibt es in der Festung und auch im davor gelegenen Park ausreichend Platz für Bewegung sowie zum Brotzeitmachen.



Festung Marienberg, Foto: Museum für Franken Würzburg – Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte in Würzburg

© Andreas Bestle, Congress Tourismus Wirtschaft – Eigenbetrieb der Stadt Würzburg



Foto: Museum für Franken Würzburg – Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte in Würzburg, © Wolfgang Kuch

Die wichtigsten Daten:

Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte
Festung Marienberg, 97082 Würzburg

Homepage: www.museum-franken.de

Kontakte: Sekretariat@museum-franken.de

Tel.: 09 31/205 94-0, Fax: 09 31/20 594-56

Öffnungszeiten: April bis Oktober Di.–So. 10.00–17.00 Uhr,
November bis März Di.–So. 10.00–16.00 Uhr

Anfahrt: Es gibt einen Busparkplatz oben an der Festung (gebührenpflichtig).

Der Eintritt für Lehrer ist zum Zweck der Vorbereitung des Besuchs mit Nachweis der Schule kostenlos.